

So testen wir - das sind unsere Referenzdrucker

Wer Messungen durchführt, muß einen Maßstab haben. Das gilt fürs Landvermessen ebenso wie für einen Hardware-Test. Doch wie findet man einen geeigneten Maßstab bei einer so vielfältigen Materie? Ganz einfach — man nimmt das beste was man bekommen kann — unsere Referenzdrucker waren geboren.

Es sind nun genau zwei Jahre, seit es Ihre 64'er gibt, sie wird von Fachredakteuren gemacht, die sich seit vielen Jahren mit der Materie Computer und allem was dazugehört beschäftigen. Im Laufe der Zeit sammelt so ein Redakteur (Bild 1) eine Menge Erfahrung. Daraus entwickeln sich Meß- und Testverfahren, die zum einen einen objektiven Vergleich verschiedener Produkte und zum anderen ein möglichst präzises Testergebnis ermöglichen. So haben wir beispielsweise einen Drucker-Test entwickelt, der versucht, belegbare Meßdaten (Labortest) mit dem tatsächlichen Nutzen des Gemessenen (Praxis-test), zu vereinigen. Dieses Testverfahren wollen wir Ihnen kurz beschreiben. Jeder Drucker, der getestet werden soll, muß zunächst über unsere Meßstrecke. Dabei wird festgestellt, wie schnell er tatsächlich ist ohne Beeinflussung durch Programm, Schnittstelle oder Zeilenvorschub im reinen Zeichen- und Zeilen-Druck. Falls der Drucker einen NLQ-Modus besitzt, wiederholen wir diesen Test mit der NLQ-Schrift (dann allerdings durch den Computer gesteuert). Diesen Wert vergleichen wir mit den Angaben des Herstellers. Falls sich eine Abweichung ergibt, finden Sie diesen Wert in der Tabelle und/oder dem Text wieder. Der nächste Test besteht aus einem genau 8 KByte langen Probestext, der alle die Geschwindigkeit beeinflussende Fak-

toren berücksichtigt. Dazu gehören das Drucken von einzelnen Zeichen (je eines am linken und rechten Rand), von halben Zeilen (Drucklogiktest), ganzen Zeilen mit verschiedenen und Zeilen mit gleichen Buchstaben (wichtig für Typenrad-drucker, um die Drehgeschwindigkeit zu ermitteln) und einem Absatz von Fließtext mit Sonderfunktionen. Der letzte Teil des Tests besteht aus hundert Zeilenvorschüben, denn auch die sind wichtig. Die so ermittelte Druckzeit stellt einen Durchschnitt über alle Leistungen des Druckers dar. Wir halten es für wenig sinnvoll, jedes Einzelergebnis des Probestextes zu veröffentlichen, denn wer druckt normalerweise schon 1000mal den Buchstaben »A« in einer Zeile. Es ist vielmehr wichtig, eine Vergleichszahl zu finden, die es ermöglicht, verschiedene Drucker auch über längere Zeiträume miteinander zu vergleichen. Der letzte Teil unseres Tests besteht darin, daß der Redakteur seinen Redaktionsdrucker wegstellt und an dessen Stelle mit dem Testgerät praktisch arbeitet. In dieser Zeit werden alle Funktionen des Druckers ausprobiert, seine Handhabung bewertet und versucht, Anpassungen an verschiedene Programme zu machen. Außerdem werden alle zur Verfügung stehenden Erweiterungen wie Einzelblatteinzug und verschiedene Schnittstellen durchgetestet.

Fortsetzung Referenzdrucker Seite 70

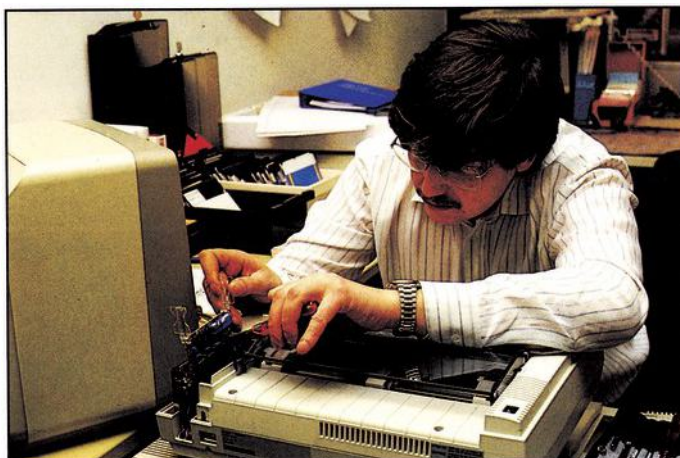


Bild 1. Unser Druckerspezialist beim Test

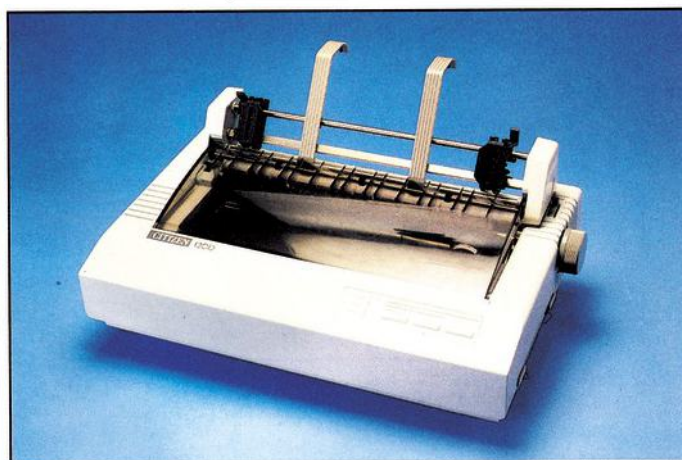


Bild 2. Citizen 120 D — Referenzdrucker der Preisklasse I

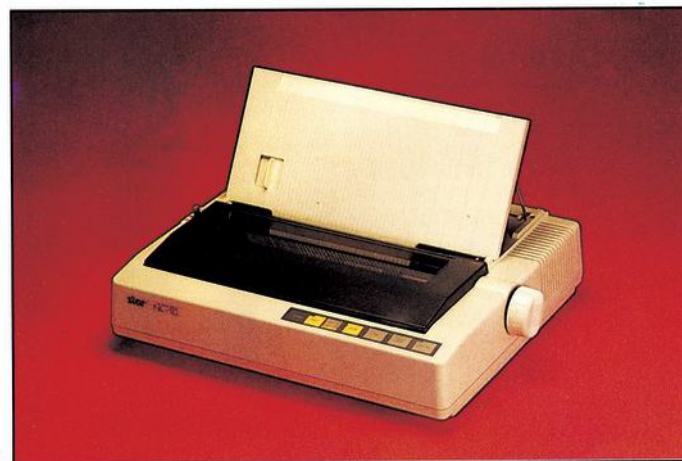


Bild 3. Star NL-10 — Referenzdrucker der Preisklasse II

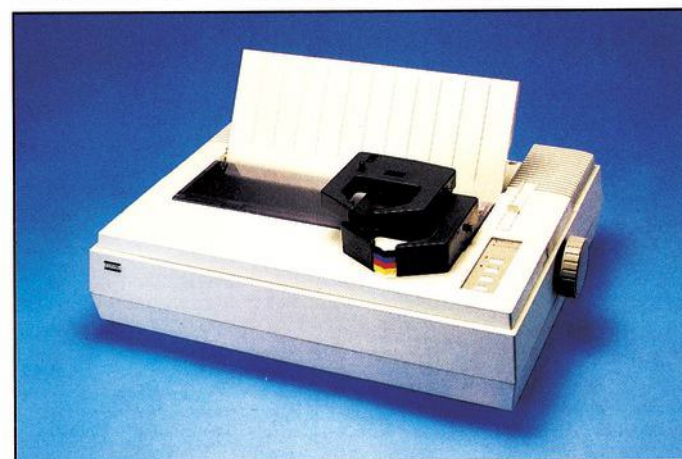


Bild 4. Fujitsu DX 2100 — Referenzdrucker der Preisklasse III ►